

Hausgottesdienst für den 25.12.2020

1. Weihnachtsfeiertag



Frohes Fest!
„Fürchtet euch nicht!
Heute ist euch der Retter
geboren!“
[Lk 2]

Einführung: *Vieles in diesem Jahr war beängstigend und unbekannt. Was sicher ist und bleibt: Weihnachten fällt nicht aus. Jesus Christus wird Mensch. Er ist da. Deshalb wollen wir an diesem 1. Weihnachtstag feiern – + im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

🎵 **Lied: Macht hoch die Tür GL 218**

1. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit, / Es kommt der Herr der Herrlichkeit, / Ein König aller Königreich', / Ein Heiland aller Welt zugleich, / Der Heil und Segen mit sich bringt; / Derhalben jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / Mein Schöpfer reich von Rat.

Kyrie:

- Herr Jesus Christus, dein Licht ist stärker als jede Dunkelheit. Kyrie Eleison.

- Herr Jesus Christus, dein Licht bringt Leben, Hoffnung und Freude. Christe Eleison.

- Herr Jesus Christus, dein Licht leuchtet immer wieder neu für alle Menschen. Kyrie Eleison.

🎵 **Lied (Gloria): Nun freut euch ihr Christen GL 241**

1. Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder und kommet, o kommet nach Bethlehem. / Christus, der Heiland, stieg zu uns hernieder. / Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.
2. O sehet, die Hirten eilen von den Herden und suchen das Kind nach des Engels Wort. / Geh'n wir mit ihnen, Friede soll nun werden: Kommt, lasset uns ...

Gebet:

Gott, trotz aller Dunkelheit in diesem Jahr bringst Du Licht. / Dein Wort ist Fleisch geworden, um uns mit dem Glanz deines Lichtes zu erfüllen. / Hilf, dass in unserem Handeln und in unseren Herzen dieses Licht weiterleuchtet. / Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Lesung Jes 62, 11-12

¹¹Siehe, der Herr hat es bekannt gemacht bis ans Ende der Erde. Sagt der Tochter Zion: Siehe, deine Rettung kommt. Siehe, sein Lohn ist mit ihm und sein Ertrag geht vor ihm her! ¹²Dann wird man sie nennen „Heiliges Volk“, „Erlöste des Herrn“. Und du wirst genannt werden: „Begehrte, nicht mehr verlassene Stadt“.

Evangelium Lk 2,15-20

¹⁵Als die Engel von den Hirten in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: *Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!* ¹⁶So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. ¹⁷Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.
¹⁸Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. ¹⁹Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. ²⁰Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

🎵 **Lied: Stille Nacht GL 249**

2. Stille Nacht, heilige Nacht, / Hirten erst kundgemacht! / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von Ferne und Nah: / Jesus, der Retter ist da! Jesus, der Retter ist da!

Impuls: „Stille Nacht“ ist so berühmt, dass es sogar eine eigene Internetseite hat. Außerdem haben alle eine Meinung dazu. Entweder man liebt es oder man hasst es. (Ich bin genervt). Es gibt diese eine Stelle, die ich trotzdem für wichtig halte: „Hirten erst!“ Das klingt wie ein Gegenentwurf zu einem anderen seit einiger Zeit in der Welt kursierenden Satz. Diese Version finde ich sehr gelungen. Und Gott sei Dank ist es mit dem Originalvers ja hoffentlich auch ganz bald vorbei. Eigentlich würde es genügen, wenn man vom gesamten Lied diese drei Noten übrigließe und nur diese beiden Wörter sänge. Mit opulentem Vor- und Nachspiel. Zuerst sänge es ein vierstimmiger Chor, dann ein Zwischenspiel, und dann die Gemeinde. Mehr muss man gar nicht wissen. „Hiiiiirten eeeeerst!“ (C - C - A) Das wäre Musik in meinen Ohren. Nicht die auseinandergezogene „Ruuhuh“. *Es darf keine Ruh geben.* Es gibt dieses Kinderlied von Herbert Adam, das sich auf Psalm 18,30 bezieht, in dem eine Zeile lautet: „Mit meinem Gott spring ich über Mauern, mit meinem Gott stell ich die Welt auf den Kopf.“ Das ist ja das, wovon Weihnachten erzählt. Ich habe das Gefühl, dass dieser Umstand bereits so inflationär bei allen Weihnachtsansprachen und -predigten verwendet wurde und wird, dass er seine besondere Strahlkraft eingebüßt hat. Dabei ist er leider noch immer so radikal anders wie vor 2020 Jahren. Es hat sich also eigentlich nichts verbessert. Grund genug, könnte man sagen, ihn immer und immer und immer zu wiederholen. Ein Satz, der uns nicht zu den Ohren heraushängen darf. Solange wir in der Vergangenheit davon singen, dass die „Hirten erst“ dran waren, so lange das dieses einmalige Ereignis bleibt, von dem wir erzählen, so lange ist diese Vorstellung von einer umgedrehten, gerechteren Welt ja nicht Gegenwart. Singen wir also weiter!

🎵 **Credo: Ich glaube an den einen Gott GL 793**

Ich glaube an den einen Gott, /den Vater groß an Macht. / Ich glaub an Christus, seinen Sohn, / der uns das heil gebracht. / Ich glaube an den Heiligen Geist, der in der Kirche lebt, / der uns durch seiner Liebe Kraft / ins ewige reich erhebt. A- - - men.

Fürbitten:

- *Lasst uns in diesen trüben Zeiten nicht den Mut verlieren und dein Licht spüren, sodass wir es an andere Menschen weitergeben können und sie mit dieser Freude und Hoffnung anstecken können.*

- *Lasst die Kirche nicht deine Botschaft aus dem Blick verlieren und nicht vergessen, dass das Licht der Weihnacht für alle Menschen leuchtet.*

- *Für was möchtest Du / möchtest Ihr bitten? Sprich / Sprecht einfach laut aus, was Dich / Euch bewegt. Das kann ein Satz oder auch nur ein Wort sein.*

Vater Unser

Schlussgebet:

Herr, unser Gott, / die Menschwerdung deines Sohnes erfülle uns mit Freude und Dank. / Lass uns dieses unergründliche Geheimnis im Glauben erfassen und in tätiger Liebe bekennen. / Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

🎵 **Lied: Tochter Zion GL 228**

1. Tochter Zion, freue dich! / Jauchze, laut, Jerusalem! / Sieh, dein König kommt zu dir! Ja er kommt, der Friedensfürst. / Tochter Zion, freue dich! Jauchze, laut, Jerusalem!